

verraten alles!– (Erzählung des Reg. Arzt Stiassny.) –

Fortdauer der Schlacht vor Paris.–

18/9 Vm. zu Hugo, wegen des Briefs aus Rumänien von Frau Rottenberg;– aber die Sachen sind im Ministerium ohnedies bekannt. Längres Gespräch; er sieht die Lage pessimistischer als ich geahnt; und bespricht sehr ernsthaft mit mir die zu ergreifenden Maßregeln im schlimmsten Fall.–

– Nm. Schriftsteller Wolfgang Hartmann, der aus Nizza mittellos fliehn mußte. Jetzt medizinisch thätig im Spital Stiftskaserne, elende Zustände.–

– Richard und Paula kommen – über zukünftiges im Sinne Hugos.–
19/9 – Mit O. spazieren.–

Von Dr. Lesowsky Feldkarte – seit 24. August nicht unter Dach; seit 12 Tagen im Gefecht, viele Kameraden, auch sein Bruder gefallen!–

Am „Graesler“.–

Mit O. zu Spechts, wo Alma Mahler, die bald geht;– Hans Müller. Stefan Zweig. Der erstre erzählt amüsant von seiner Zusammenarbeit mit dem kleinen Korngold und den Störungen durch den alten Korngold. So wurde eine halbe Stunde vom Krieg nicht gesprochen!–

20/9 S. Richard kommt in der Früh; sehr pessimistisch.

Die Dankdepesche Hötzendorfs an den wegen des jungen H. Tod condolirenden Bürgermeister . . . „übermächtiger Feind . . . Möge trotzdem –“!–

Begleite O. und Stephi Silbergasse;– sie packen Silber ein; ich spaziere Beethovengang etc.–

– Nach Tisch Wassermann, aus Aussee zurück – er verspricht sich von dem Krieg irgend etwas wie eine Lösung der Judenfrage – mindestens ein Aufhören des Antisemitismus;– dann könnte man auch aus der Gemeinde austreten u. s. w.–

Zum Thee Director Reichenfeld, mit dem anregendes politisches Gespräch;– er ist einer von den optimistischen.–

Mit O. – nach langer Zeit – Lieder.

21/9 Vm. kommt Fr. Pollak, aus Aussee; ich dictire Briefe.– Gund gibt O. wieder die erste Lection. Als Deutscher guten Mutes.–

Nm. am Graesler. –

Den „Ruf“, Notizen, eines ev. neuen 3. Aktes wegen hervorgeholt;– (zu dem schon Anfänge da sind –) – es sei endgiltig aufgegeben.–

Hr. Weiszäcker kommt;– schwätzt viel, erzählt mir wieder von seinem Stück, Scenen Inhalt;– sagt auch allerlei hübsches, worauf ich ihn, nachdem ich ihm seiner übeln Eigenschaften wegen meine Meinung